

7. Spiel der Saison 20/21

„Die beste halbe Stunde der Saison“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 1 - 17.10.2020 18:00 - Rohrmatt, Schüpfen - Hauptplatz



2:0
(1:0)

FC Schüpfen

Oberemmental 05

10' Habelt Nina
71' Habelt Nina

Dass wir uns vor keiner der Top-Mannschaften verstecken mussten, schärfte uns Coach Burri schon seit einiger Zeit ein. Offensichtlich hat es Früchte getragen - die vor uns platzierten Damen aus dem Oberemmental schickten wir ohne Punkte wieder nach Hause und übernahmen für kurze Zeit deren zweiten Tabellenrang. Nicht nur der Sieg wurde gefeiert, wir feierten auch eine ganz besonderen Dame: Ändle - oder auch Legändle - beendet ihre aktive Spielzeit mit sehr, sehr schwerem Herzen ihrer Gesundheit und den Juniorinnen zuliebe. Merci vil vil Mal für alles!

Ihren letzten Einsatz hatte Ändle aber erst in der zweiten Halbzeit. In der ersten fieberte sie von der Seitenlinie aus mit Coach Burri mit. Dieser kommentierte die ersten 30 Minuten des Spiels als die wohl besten der bisherigen Saison. Gewonnene Zweikämpfe, ein harmonisch funktionierendes 4-1-4-1 System inklusive korrektem Verschieben der Abwehrkette und gefährliche Aktionen im Offensivbereich: Das liess sein Herz und auch das der Spielerinnen höher schlagen. Schon nach 10 Minuten wurden wir für unsere Bemühungen belohnt: Nina zirkelte einen Weitschuss über die Hände der etwas zu weit vorgerückten Torhüterin. Gegen Ende der ersten Halbzeit liess unsere Leistung etwas nach und es kam zu gefährlichen Szenen im eigenen Strafraum. Vor allem bei Standardsituationen kamen die Gegnerinnen zu guten Chancen, wir konnten uns aber immer - durch Können oder Glück - daraus befreien.

Im Grossen und Ganzen hatte man das Spielgeschehen aber im Griff. Hervorzuheben ist der Einsatz von Tamara, die einen Ball im letzten Moment von der heimischen Torlinie weg geklärt hat. Ebenso lobenswert ist der Einsatz von unserem Bündner Top-Transfer Pri, die im Mittelfeld Meter um Meter abspulte und entscheidende Bälle erobern sowie Angriffe auslösen konnte. Ihr Einsatz war auch besonders gefragt, denn in der zweiten Hälfte fand das Spiel mehrheitlich in der Mitte statt. Durch gute Einwechslungen konnte das Tempo nochmals erhöht werden und auf einen Assist von Ändle konnte Nina in der 71. Minute das erleichternde 2:0 schießen. Der Abpfiff des Schiedsrichters konnte für die Schüpfner Damen nicht früh genug kommen. Danach war nur eines wichtig: Auf zum Duschfröschli!

6. Spiel der Saison 20/21 „Duell auf Augenhöhe“



Da man die Ration an verschossenen Penaltys im letzten Match schon aufgebraucht hatte, konnte es heute nur gut laufen. Wer einen Blick auf das Endresultat wirft kann sehen, dass es entweder keinen gab oder doch wieder einer daneben ging. Spoiler: Im Donnerstags-Training mit Erfolgscoach Ueli wurde uns das Selbstvertrauen beim Torschuss förmlich eingepflegt. Sensationell! Jede einzelne hätte einen Penalty mit einem „fadengeraden“ Schuss und ohne mit der Wimper zu zucken ins Tor gehauen. Soviel dazu.

Das Spiel startete aus Schüpfner Sicht etwas verhalten. Vor allem in der Offensive konnte man zu wenig Druck ausüben. Da Coach Burri auf ein 4-1-4-1 umgestellt hatte, sollte das Mittelfeld die Sturmspitze umso mehr unterstützen. Dieses Vorhaben gelang nicht so recht und so konnte der FC Frutigen in der ersten Halbzeit zu mehr Torchancen gelangen. Die mittlerweile gesunde Noa stand nach einer Verletzungspause wieder im Tor und trug mit ihren Paraden und der sicheren Spielweise eindeutig zur Null auf der Anzeigetafel bei.

Im Verlauf der zweiten Halbzeit wurden einige Wechsel getätigt. Priska, Iris und Jess kamen für Leonie, Sarah und Nadine. Etwas später kam auch noch Shera, die dritte Kandidatin aus der Erfolgsjugend von Ändle, zum Zug und löste ihre Kollegin Tamara ab. Schüpfen war von nun an die spielbestimmende Mannschaft und kam zu guten Torchancen. Drei gefährliche Eckbälle, von Mösu getreten, verfehlten ihr Ziel nur knapp. Drei weitere Schüsse, einer davon ein Weitschuss von Iris, trafen die Latte. Spannend war das Spiel allemal, umso enttäuschender der Abpfiff. Beide Mannschaften waren bis zur letzten Sekunde bestrebt, das Tor zum Sieg zu erzielen.

Bei dem Duell in der Rückrunde wird sich zeigen, ob es eine bessere Mannschaft gibt oder ob sich beide Teams immer noch auf Augenhöhe begegnen. Zuerst warten aber noch zwei sehr starke Gegner auf uns: Oberemmental und der FC Spiez, die die obersten zwei Tabellenplätze belegen. Der Kampfgeist des Teams hat Coach Burri aber gezeigt, dass mit etwas Glück jede Mannschaft der Gruppe geschlagen werden kann.

5. Spiel der Saison 20/21

„Wie d'YB-Viertelstund, nume umgekehrt“



Da die Verfasserin der Matchberichte nicht anwesend war, hier der Match kurz zusammengefasst:

Nach einer sehr schwachen ersten Viertelstunde stand es bereits 4:0 und der Match war sozusagen gelaufen. Auch die drei Penaltys, die alle entweder an die Latte oder zur Torhüterin gingen, nützten nichts mehr. Spiegelt den Match gut wieder: Viele Chancen erkämpft und dennoch in den wichtigen Momenten nicht überzeugt.

4. Spiel der Saison 20/21 „Standard-Sieg“



Sonntagmorgen, halb zehn, kühle Brise und tiefe Temperaturen: Als Iris endlich in ihre 5 Schichten Kleidung eingepackt war, konnte das Spiel beginnen. Da Noa immer noch mit einer Fingerverletzung zu kämpfen hatte, übernahm Iris erneut ihren Posten im Tor, obwohl sie heute befürchtete, möglicherweise erfrieren zu können. Ändle erzählte daraufhin, dass sie einmal eine Torhüterin wegen Kälte und Langeweile auswechseln musste, was ganz und gar nicht lustig war. Damit war das Thema von Tisch. Ein bekanntes Gesicht auf einer ungewöhnlichen Position bekamen die Zuschauer auch im Mittelfeld zu sehen: Priska, die sich eine Auszeit gegönnt hatte, holte die Schachtel mit den Fussballutensilien in diesem Sommer vom Dachboden und gab nach zwei vergangenen Trainingswochen ihr Comeback. Pri, schön bisch wider da!

Während des Spiels war es dann alles andere als kalt, im Gegenteil: Ein relativ ausgeglichenes, kämpferisches Spiel nahm langsam aber sicher Form an. Wir konnten uns in vielen Zweikämpfen durchsetzen, der FC Länggasse konnte aber durchaus mehr Torchancen verzeichnen. Das Glück war, vor allem Ende der ersten Halbzeit, definitiv auf unserer Seite. Hatten wir doch etwas nachgelassen und einige Bälle in Tornähe gelangen lassen. Zur Halbzeitpause stand es unverändert 0:0 und alles war offen.

In der Garderobe wurde viel diskutiert. Die Einwürfe, das Verschieben der Abwehrkette und das Agieren im Offensivbereich waren die Top-Themen. Hoch motiviert und informiert kam die Truppe von Coach Burri aus der Garderobe. Däneli rutschte für Nadine in die Innenverteidigung, Priska wurde hinten links eingesetzt und Roxy verstärkte das Mittelfeld. Ausserdem sollte Flügelflitzerin Säne neuen Schwung in den Sturm bringen. Anfangs schienen Burri's Pläne nicht aufzugehen: Nach einem Ballverlust im Mittelfeld konnte eine Stürmerin, mit einem schönen Steilpass lanciert, an der Verteidigung vorbeiziehen und einschieben. Eine Reaktion kam schon kurz darauf, nachdem Nina im Angriff von den Füßen geholt wurde. Den schönen Freistoss verwertete aber nicht Säne, sondern die Gegnerin. Merci! 1:1. Die Schüpfner Damen waren von nun an eher spielbestimmend und konnten durch ein durchaus solides Abwehrverhalten mit darauffolgenden Angriffen überzeugen. Dass der Match teilweise zu einem Gehacke mit Fouls und unpräzisen Bällen wurde brachte uns nicht aus der Ruhe. Kurz vor Abpfiff - keine von uns wusste genau, wie lang der Match noch dauern würde - setzte Dänele zum Freistoss aus ca. 25 Metern an. Mit einer wunderschönen Flugbahn fand das Runde seinen Weg ins Eckige über die Hände der Torhüterin hinweg. Jemand kommentierte nach dem Spiel, dass man es ihr angesehen hätte, dass sie diesen Freistoss verwertet. Ob sie es selber wusste, bleibt offen...

So endete die Begegnung mit dem FC Länggasse durch optimal genutzte Standards mit einem knappen Sieg, der uns auf den 4. Tabellenplatz mit den punktegleichen dritt- und zweitplatzierten Mannschaften an hob. Es Spiel, e Kampf, e Sieg!

3. Spiel der Saison 20/21 „Vollbremsung“



„Fehlpassfestival“ und „Die Latte zu hoch gelegt“ - so lauten die Titel der Matchberichte aus der Saison 17/18, in der man zuletzt dem Team Grosshöchstetten-Schlosswil in der gleichen Gruppe begegnete. Diese Duelle gingen ähnlich aus wie das heutige: Mit jeweils 1:6 und 2:5 musste man ziemlich bittere Niederlagen hinnehmen. Nach den beiden ersten, erfolgreichen Matches der Saison gegen Weissenstein und Thörishaus erhoffte man sich ein etwas besseres Ergebnis gegen die Höchi-Mannschaft zu erzielen. Gebremst, und zwar ziemlich, wurde dieses Vorhaben von zu vielen Eigenfehlern, einer schwachen offensiven Leistung und zugegeben sehr starken Gegnerinnen.

Die erste Halbzeit war geprägt von Kampfgeist und vielen abgewehrten Angriffen. Zwei dieser zahlreichen Vorstösse gegen das heimische Tor konnten nicht verhindert werden und führten zu einem Pausenstand von 0:2. Coach Burri verlangte von seinen Damen mehr Aktivität, mehr Vorausschauen und eine hohe Laufbereitschaft. Mit viel Elan ging man also in die zweite Halbzeit, das grosse heimische Publikum sollte schliesslich auf keinen Fall enttäuscht werden. Die eingewechselte Meli brachte mit ihrem Treffer schon kurz nach Wiederanpfiff Hoffnung in unsere Köpfe. 1:2. Leider wollte uns so vieles nicht gelingen ab diesem Zeitpunkt. Zwar gab es ebenfalls gute Chancen und Aktionen auf unserer Seite, im Spielaufbau und im Abschluss konnten wie uns insgesamt aber zu wenig durchsetzen. Das Tor von Roxy, perfekt verwertet nach einem Querpass von Säne, war eher ein Tropfen auf den heissen Stein. Zwar hatte man bis zum Schluss nicht aufgegeben und sich kämpferisch von einer guten Seite gezeigt, zu einer Aufholjagd reichte das nicht aus.

Die Frustration nach dem Match war relativ schnell wieder verflogen, denn das kühle Bier der nigelnagelneuen Bierschwemme floss geschmeidig und gut! Prost!

2. Spiel der Saison 20/21 „Match der Mamis“



Ein verregneter Sonntagnachmittag, eine angekündigte Matchverspätung wegen einem zusätzlichen Spiel auf dem umkämpften Kunstrasen und ein schon bald laufender Cup-Final im TV, den man auf keinen Fall verpassen wollte - die Stimmung vor dem Match war nicht auf dem Höhepunkt, um ehrlich zu sein. Coach Burri schaffte es aber trotzdem, das Team zu motivieren und den nötigen Input für ein erfolgreiches Spiel zu geben. Let's go!

Nach einem dürftigen Einlaufen am Platzrand starteten die Frauen des FC-Schüpfen eher passiv ins Spiel. Man musste sich an den Kunstrasen und an neue Positionen gewöhnen. Eine davon war Mami Iris, die anstelle der am Finger verletzten Noa als Torhüterin agierte. Soviel kann vorausgesagt werden: Iris machte ihre Sache extrem gut! Auch wenn sie und ihre Feldspielerinnen eine durchaus passable Leistung auf den Platz legten, wollten uns keine Abschlüsse gelingen. Oft verloren wir den Ball schon vor dem letzten Pass des Angriffes. Das ermöglichte den Gegnerinnen viele Chancen. So passierte es, dass eine an der Seitenlinie lancierte Stürmerin über den Kopf von Iris einlochen konnte. Bei anderen Aktionen hatten wir sehr viel Glück: So kullerte beispielsweise ein Ball nach einem Abpraller nur an den Pfosten statt ins Tor und keiner der gefühlt 100 Eckbälle ging rein. Das Glück - oder das Können - war auf unserer Seite: Nina konnte den Rückstand nicht auf sich sitzen lassen und gab einen Weitschuss zum Besten, den die gegnerische Torhüterin nicht halten konnte. 1:1 zum Pausentee.

Die zweite Halbzeit wurde hitziger als erwartet! Die beiden Mannschaften begegneten sich grösstenteils auf Augenhöhe und konnten oft nur durch Fouls, ob gewollt oder ungewollt, die Notbremse ziehen. Das forderte leider Opfer: Livi und Mösu mussten beide mit Verletzungen ausgewechselt werden. Coach Burri nahm noch einige andere Wechsel vor, die der Mannschaft zusätzlichen Schwung geben sollten. Eine rote Karte für Weissenstein bedeutete für uns: Druck machen und den Sieg holen. Das klappte gut, wurde jedoch erst in der 90. Minute belohnt: Mami Dänele, die in der Innenverteidigung spielt, konnte schon zum zweiten Mal in dieser Saison einen Eckball verwerten. Die Freude über den ersehnten Abpfiff war gross und von einer starken Teamleistung absolut gerechtfertigt.

1. Spiel der Saison 20/21 „Start geglückt“

Meisterschaft - Frauen 3. Liga / Gruppe 1 - 22.08.2020 18:00 - Rohrmatt, Schüpfen - Hauptplatz

	4:2 (2:1)	
FC Schüpfen		SC Thörishaus
23' Daniela Mori 25' Rhôxane Bettex 61' Nadine Moser 82' Nina Häbelt		39' Maria Guggisberg 75' Elesia Blakqori

Eine Woche später als die Herrenmannschaften starteten auch die Damen des FC Schüpfen in die Vorrunde der Saison 20/21. Wer die letzten Saisons mitverfolgt hat, der realisiert, dass es in der Coachingzone am Spielfeldrand ein neues Gesicht zu bestaunen gibt: Christoph Burri hat das Team übernommen und durch eine lehrreiche Vorbereitung geführt. Mit seiner direkten, sarkastischen - aber auch sehr wohlwollenden Art - hat er uns so manches Mal die Augen für Verbesserungen geöffnet. Die drei Testspiele, die wir mit einer ausgeglichenen Torbilanz von 12:11 beendet hatten, nutzte Burri für ein Karussell an Positionsrotationen. Man(n) wollte sich schliesslich ein Bild davon machen, wie die Frauen des FC Schüpfen ihr Potential optimal nutzen können. Den Cup gegen Holligen am vergangenen Wochenende konnten wir nicht für uns entscheiden, was uns aber umso mehr Motivation für das erste Saisonspiel verschaffte.

Zum Spiel: Gegen den SC Thörishaus hatten wir eine fette Rechnung offen, mussten wir doch aus dem Testspiel gegen eben diese Mannschaft mit einem unglücklichen 6:4 als Verliererinnen vom Platz gehen. Da Coach Burri nun die Positionen nach seinem Wunsch besetzt hatte, konnten wir sicher und stark auftreten. Unser Start war etwas müde und uns war bewusst, dass wir an Tempo zulegen mussten. Dieses Vorhaben glückte uns nach 20 Minuten: Dänele verwertete einen von Mösu getretenen Eckball, der noch von Nina's Schulter vor ihre Füße abprallte. Ab dieser Minute konnten wir das Spiel bestimmen und druckvoll nach vorne spielen. Nur zwei Minuten später lancierte Säne ihre Mitspielerin Roxy mit einem wunderschönen Querpas, diese konnte aus einer Drehung heraus in die rechte untere Ecke treffen. Schade, dass kurz vor der Pause das Gegentor zum 2:1 passierte: Die Gegenspielerin setzte sich in einem Zweikampf seitlich des Strafraums durch und konnte abschliessen.

Die zweite Halbzeit verlief durchaus passabel. Die Verteidigungskette funktionierte gut und man erarbeitete sich viele bemerkenswerte Chancen. Mösu konnte einen von Nina herausgeholtten Penalty verwerten und eben diese verwertete kurz vor Schluss einen von Jasi getretenen Freistoss. Mit dem Endstand von 4:2 war ein erfolgreicher Start in die Saison geglückt!

